



NEUES aus dem Rathaus

Ober-Olmer

Ihr neuer Ortsgemeinderat



Für Bündnis 90 / Die Grünen – 4 Sitze
Silke Leiser, Antoinette Malkewitz,
Claudia Müller-Werner, Bernd Weisener

Für die CDU – 8 Sitze
Hans Günther Herbert, Heike Kemény,
Guido Rathje, Wendelin Schultheis,
Martin Senne, Jens Siegel,
Carlos Schmitz, Christian Schneider

Für die SPD – 4 Sitze
Raimund Bär, Roman Becker,
Brigitte Weifenbach,
Renate Wiedenhöft

Für die FDP – 1 Sitz
Jendrik Noack

Für die FWG – 3 Sitze
Peter Dienst,
Franz-Josef Eckert,
Jörg Wassermann

Themen 09-2019

- Ober-Olmer Rat
- Wohnprojekt
- Ober-Olmer Taler
- Dorfcafé
- Kita Neubau
- Kochen in der Kita
- Sascha Hoffmann kocht
- E-Auto
- Britta Pajonk-Werner
- Neuer Bauhof-Mitarbeiter
- Einladung Bürgerfest
- Sitzungstermine
- Klage Südumfliegung

Die Wahl ist schon einige Wochen her und so ist es nur selbstverständlich, dass die von Ihnen gewählten Vertreter der Parteien ihre Fraktionsarbeit aufgenommen haben. In den beiden ersten Ratssitzungen konnten und mussten auch schon einige Beschlüsse gefasst werden, denn das laufende Geschäft sowie der Kitaneubau erfordern ein handlungsfähiges Gremium.

Jede/r kann sich einbringen

Gemeinderat und Ausschüsse, für viele von Ihnen vielleicht unnahbare Gremien, die hinter verschlossenen Türen Dinge beschließen, die zum eigenen Nachteil sind ... ja, ich könnte mir vorstellen, dass

Sie diese Bedenken haben, doch gerade das Gegenteil ist der Fall: Wir in Ober-Olm sind eine unabhängige Gemeinde, deren Gemeinderat alles, was unser Zusammenleben betrifft, mit einer demokratischen Mehrheit beschließen kann. Umso mehr freut es uns, wenn Sie die öffentlichen Sitzungen besuchen, uns mit Einwohnerfragen konfrontieren oder dem Geschehen beiwohnen. Den Rat und die Ausschüsse bilden BürgerInnen wie Sie und ich. Auch Sie können sich dort jederzeit einbringen.

Mitmachen für uns alle

Es geht dort immer um Themen, die Ober-Olm – also Sie und mich – be-

treffen. Diskutieren Sie mit, steuern Sie Meinung bei und freuen Sie sich, wenn wir gemeinsame Ergebnisse finden und umsetzen können – von der Farbe der Schaukel auf dem Spielplatz bis zur Sanierung von Straßen. Wir haben zu allen Themenfeldern Ausschüsse gebildet: Bauen, Umwelt, Verkehr, Dienstleistung, Agrar, Senioren, Kinder, Familien, Partnerschaft, Finanzen und vieles mehr. Sie sehen, die Arbeit dort ist vielfältig und betrifft alle Lebensbereiche. Genau das macht es für alle, die sich seit Jahren oder jetzt neu engagieren, so interessant und herausfordernd. Wir freuen uns über Ihr Interesse an den nächsten Sitzungen! ■

Liebe Ober-Olmer,



mit meiner Wahl zum Bürgermeister am 26. Mai haben Sie mir den Auftrag gegeben, eine entscheidungskompetente Verwaltung auf Basis der Koalition aus FWG und CDU zu leiten. Danke

für das große Vertrauen, was Sie mir und uns damit gezeigt haben. Gleichzeitig hat die Kommunalwahl eine neue Zusammensetzung des Rates ergeben. Ich freue mich auf die kreative Beteiligung aller im Rat vertretenen Fraktionen, um gemeinsam die Zukunft von Ober-Olm zu gestalten.

Unser aller Engagement mit- und füreinander ist in Zukunft gefragt denn je. Hier

müssen wir alle darüber nachdenken, welche Prioritäten wir uns setzen. Die derzeit gefühlte Mentalität: „Ich zahle Steuern, dann wird das schon jemand machen“, ist nur die halbe Wahrheit. Denn 1.: Alles für alle von anderen machen zu lassen, ist schlichtweg nicht finanzierbar. Und 2. müssen wir selbst dafür sorgen, dass Dinge im Sinne der demokratischen Mehrheit geschehen und geregelt werden.

Vereine, Initiativen, Projekte, soziales Miteinander, Kirchen, Feiern: All dies sind Teile unserer eigenen und gemeinsamen Erfolgsgeschichte. Sie sind Teile von uns selbst, denn sie haben uns geprägt – bewusst oder unbewusst. Aufgabe und Herausforderung liegen für uns darin, das Gute daraus zu bewahren und das weniger Gute zum Vorteil aller zu verändern. Sprechstunden im

Rathaus haben oft persönliche Themen, bei denen ich gerne behilflich bin. Genau hingeschaut betreffen diese Themen aber unsere Dorfgemeinschaft. Es geht also mehr um UNS, nicht um MICH oder DICH. Wenn es um UNS geht, sind Kompromisse gefragt. Es geht darum, endlich neue Wege zu gehen, auch Wege, die wir bisher nicht kannten, den Erhalt des Status quo in Frage stellen, bei uns selbst, auch in Behörden. Wenn wir Egoismen über Bord werfen, zu Fehlern stehen und daraus lernen, dann sind wir m.E. zukunftsfähig – eine große, sicher auch individuelle Aufgabe – auch für mich selbst. Aber nur im Miteinander liegt die Chance für ein verständiges Zusammenleben.

*Matthias Becker
Ortsbürgermeister*

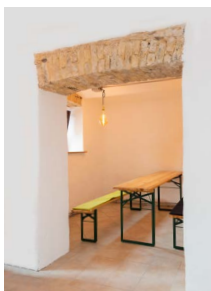
Nachbarschaftshilfe auf Tauschbasis

Auf dem Bürgerfest am 3. Oktober stellen Ehrenamtliche das von ihnen initiierte Projekt zur Nachbarschaftshilfe vor. Beim nichtkommerziellen Nachbarschaftsaustausch wird gegen einen Ober-Olmer Taler, den „Ulmi“, getauscht: Jeder „Ulmi“ vergütet einen Zeitwert von 20 Minuten und es gibt unzählige Möglichkeiten mitzumachen oder etwas für sich zu finden: z.B. Vorlesen, Fahrten, kleine Hilfen im Alltag. Das Rathaus stellt eine Anlaufstelle für Such- und Bietangebote sowie zum „Ulmi“-Erwerb zur Verfügung. Herzlichen Dank allen Projektbeteiligten, die den Taler bis hier hin mit begleitet haben. Weitere Mitstreiterinnen sind herzlich willkommen. Unbedingt anschauen – das ist eine wirklich runde Sache! ■



Unser „Dorfcafé“

Kein Café im herkömmlichen Sinn, sondern einen Rahmen zum Zusammenkommen in lockerer Atmosphäre bietet das „Dorfcafé“, das aus der Dorfmoderation heraus entstand: Verschiedene Räume wie der Krainerhof oder der Gewölbekeller der alten Schule können kostenlos als Räume gebucht und so mit Leben gefüllt werden. Teller, Geschirr, Strom, Wasser, sogar der Putzdienst, also all die praktischen Dinge, die es für gesellige Oma-Treffs, Weinabende, Schachspielrunden, Schwangerentreffs oder ein Repair-Café und viele andere mögliche – nicht-kommerzielle – Arten des zwanglosen Beisammenseins braucht, sind dafür vorhanden. Ansprechpartnerin im Rathaus für Interessierte ist Frau Richter. ■



Bereichskonzept des Ober-Olmer Wohnquartiers

Gemeinschaft neu gedacht

Ein generationsübergreifendes Wohnquartier mit zentralem Standort, präzisiertem Blick auf den demografischen Wandel und noch dazu unter Kontrolle der Gemeinde, damit Gewinn nicht vor Gemeinschaft kommt. Warum klein denken, wenn die Heraus- und Anforderungen der Zukunft klare, großzügige Entwürfe mit Weitblick erfordern: Dieser Ansatz bildet die Basis für das Konzept eines Ober-Olmer Wohnquartiers in der Gestaltungshoheit der Ortsgemeinde. Hierfür sollen Wohneinheiten in mehreren Abschnitten entstehen. Die Einheiten können gemietet, jedoch nicht gekauft werden. Auch die Möglichkeit, private Wohnprojekte umzusetzen, steht als Option zur Verfügung.

Ober-Olm schafft bezahlbaren Wohnraum

Geplant ist dabei eine flexible Vorgehensweise: Grundsätzlich soll für alles, was im Ort fehlt, Raum geschaffen werden, damit z.B. ältere Menschen nicht ihr soziales Umfeld aufgeben und aus Ober-Olm heraus müssen. Gedacht wird vor allem an Senioren, die eventuell Tagespflege brauchen, und sich hier einmieten können. Aber auch für junge Familien bietet sich das Mehrgenerationenprojekt an, da hier bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden soll.

Lebensgefühl Ober-Olm

Konkret sieht die Planung des Gesamtpakets verschiedene Bausteine vor, zu denen betreutes Wohnen, Tagespflege, private Projekte, Inklusion sowie Reserven für allgemeine Angebote wie Sauna, Gemeinschaftsküche, Physio o.ä. gehören.

Die Idee: Die Durchmischung aus Alt und Jung trägt Leben in das Projekt, das Konzept wird aus der Mitte der Gemeinde entwickelt und kann an den Bedarf angepasst werden. Ganz pragmatisch könnte z.B. der Standort für Pflegekräfte durch ein Angebot zur Kinderbetreuung im Projekt attraktiver gemacht werden o.ä. – die Umsetzungen passen dann entsprechend zur Gemeinde und ihrer Entwicklung.

Bedarfs- statt profitorientiert

Warum aber als Kommune agieren und die Gestaltungshoheit bewahren? Für Matthias Becker ist das glasklar: „Wir als Ortsgemeinde müssen keinen Gewinn erzielen. Indem wir die Kontrolle nicht aus der Hand geben, können wir deshalb ganz im Sinne unserer Gemeinschaft entscheiden und betreiben keinen Ausverkauf.“

Balance finden und fein justieren

Nicht starr an Strukturen festhalten, sondern flexibel nach sich wandelndem Bedarf orientieren, gehört mit zu dem innovativen Konzept, für das die Rahmendaten – wie wird gebaut bzw. wie viel qm etc. – gerade zusammengetragen werden. Das Konzept, das einzigartig in seinem Mitdenken und -planen von regionaler Bindung, demografischem Wandel und gelebter Gemeinschaft ohne kommerziell aufgestellte Träger, sondern in Gemeindehand ist, wurde in einer Veranstaltung sowie einer Ausstellung „Wohnen neu gedacht“ im August in der Ulmenhalle vorgestellt. ■

Wir bau'n ein Haus

Kita-Neubau

Am 8. Mai ging's nach der erteilten Erlaubnis zum vorzeitigen Baubeginn endlich los: Mit dem ersten Spatenstich gab die Ortsgemeinde das „Go“ für den Bau der neuen, ca. 1,7 Millionen Euro teuren Kita am Hort/Jugendtreff, die von Kreis und Land finanziell mit insgesamt etwa 1 Million unterstützt wird.



Jede Menge Kindergartenkinder waren mit am Start und buddelten eifrig mit, begleitet von ihren Eltern und interessierten Besuchern. Danach übernahm die Firma Gemünden das professionelle „Schaufeln“, sprich die Erdarbeiten und die Anlage der Baustraße.

Multifunktional und getrennt von außen begehbar

Die Kita mit einem öffentlichen Grillplatz nebenan, der damit über Toiletten verfügt, ist multifunktional ausgestaltet. Hier wird es darum auch die Möglichkeit geben, u.a. Wäsche der KITA zu waschen – durch die Zugänge – getrennt voneinander und von außen – bieten sich Mehrfachnutzungen an.

Stand der Dinge

Inzwischen steht das Untergeschoss, in der nächsten Baustufe geht's dann an den ersten Stock. Nach der Fertigstellung geht es gleich weiter: Alle Gewerke wurden bereits vergeben, so dass das Gebäude dicht sein wird, bevor es kalt wird. Das Dach wird errichtet und die Fenster werden eingebaut, dann erfolgt der Innenausbau. Die Energieversorgung ist durch einen bewährten Versorger der Gemeinde gewährleistet und megagroße Zisternen mit 240.000 Litern zum Auffangen von Regenwasser sind eingeplant. Im Frühsommer 2020 soll dann alles fertig sein und die bereits voll belegten Kitas vor Ort endlich entlastet werden. ■

Kochen in der Kita

Seit Jahren gibt es bereits die Kampagne „Kita isst besser“ – und jetzt ist auch Ober-Olm mit von der Partie. Bisher kam das Essen für den Kindergarten aus einer Großküche und wurde angeliefert. Seit September liegt das Essenserstellen in der Trägerschaft der Gemeinde und es wird damit in Ober-Olm vor Ort gekocht. In der Ulmenhalle, die zentral alles bietet, was dafür notwendig ist, zaubert nun Sascha Hoffmann (siehe auch Kasten) für seine kleinen Gäste Sachen aus dem Topf auf den Tisch.



Kochen mit Geschmack und kindgerecht

Dabei stehen Vielseitigkeit und die Intensität des Geschmacks genauso im Mittelpunkt wie der lokale Aspekt. Die Kinder können so Früchte der Region, Speisen und ihre Zubereitung kennenlernen, beim Bäcker und Bauern um die Ecke frisch einkaufen und so alles rund um Essen und Ernährung direkt erfahren.

Nachhaltig und gesund

Mit dem Kochen vor Ort rücken auch eine lokal basierte, nachhaltige und gesunde Ernährung, die unmittelbar für Kinder erleb- und schmeckbar ist, in den Fokus. Die bestehende Kita wird so ab September versorgt, in Zukunft wird dann auch die neue, direkt neben der Ulmenhalle gelegene Kita dazukommen. Wohl bekomm's! ■

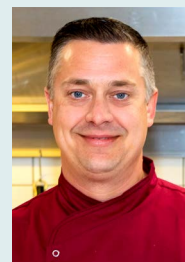
Mit vereinten Kräften wird gekocht

Leise rollt's – das E-Auto



Seit Juli 2019 rollt es durch Ober-Olm: das geleaste E-Auto der Gemeinde, von der TU Aachen entwickelt, zu 100% elektrisch und ganz im Sinne von Nachhaltigkeit und einer positiven Ökobilanz. Das von der deutschen Hochschule entwickelte Modell braucht keine Ladestationen, sondern kann an jeder Steckdose, d.h. an allen Liegenschaften der Gemeinde, aufgeladen werden. Innerorts können damit auf kurzen Strecken Material, also auch schwere Lasten, umweltbewusst transportiert werden. Wir sind stolz, dass unsere Kommune das Stück am Start hat und wir in Zukunft auch Erfahrungen weitergeben können. Auch verfügt das Fahrzeug über eine AVAS Geräuschsimulation um Eingeschränkten Menschen das Herannahen des Autos anzukündigen. ■

Sascha Hoffmann schwingt die Löffel



Fast 100 Essen stehen aktuell pro Tag auf seinem Programm: Sascha Hoffmann ist seit Mitte August in Ober-Olm angestellt. Dem gelernten Koch, der von der Bar

übers Restaurant bis zum Hotel und Caterer schon einige Stationen hinter sich gebracht hat, macht es „Riesenspaß“ jetzt für die Kita „Abenteuerland“ und den Hort zu kochen. Von so einem Job hat er geträumt und damit die Kinder pünktlich ihr Essen warm auf dem Tisch haben, geht's bei ihm früh morgens um 6 Uhr schon los. Noch pendelt Hoffmann dafür aus Wörrstadt in die Gemeinde, aber da er sich hier so wohlfühlt, möchte er bald umziehen. ■

Neue Beigeordnete für das Ressort Umwelt und Verkehr

Sie hat das Ressort frisch von Heike Kemény übernommen: Britta Pajonk-Werner (CDU), gebürtige Schleswig-Holsteinerin, die es nach ihrer Ausbildung im Einzelhandel 1986 nach Mainz verschlagen hat und die seit 2008 mit ihrer Familie in Ober-Olm wohnt, ist die neue Beigeordnete: Ganz nach dem Motto „Lieber machen als meckern“ bringt sie jede Menge Ideen an den Tisch und möchte bereits Angestoßenes weiterführen. Herzensangelegenheiten wie etwa die Fluglärminitiative oder sichere Wege innerorts, die sie schon lange beschäftigen, sind ihre Triebfeder – damit sich Dinge weiterhin positiv entwickeln. ■



Einladung zum Bürgerfest

Mit dem Bürgerfest zum Ehrenamt möchten wir allen MitbürgerInnen danken, die sich ehrenamtlich in Ober-Olm engagieren. Wir stellen in jedem Jahr verschieden Gruppen oder Einzelpersonen in den Vordergrund, die ihren Einsatz für die Dorfgemeinschaft meist im Hintergrund leisten. Lassen Sie sich überraschen, wen wir in diesem Jahr erleben. Zudem zeichnen wir sportliche oder gesellschaftliche Leistungen des laufenden Jahres aus. Ein Highlight wird in diesem Jahr die Präsentation des „Ulmi“ sein. Der Ulmi ist ein Symbol für unseren Tauschring, den wir ins Leben rufen wollen, um Nachbarschaftshilfe und gegenseitiges Unterstützen zu fördern. Kulinarisch wird Sie unser Koch verwöhnen, der seit Mitte August unsere Kita und den Hort bekocht – seien Sie also gespannt und kommen Sie am 3. Oktober ab 15 Uhr in die Ulmenhalle. **Wir freuen uns auf Sie!** ■

Sitzungstermine

Montag, 16.09.2019
Bauausschuss

Dienstag, 17.09.2019
Ausschuss dörfliches Leben

Mittwoch, 18.09.2019
Hauptausschuss

Donnerstag, 19.09.2019
Verkehr & Mobilität

Montag, 23.09.2019
Umwelt / Agrar / Gewerbe

Montag, 14.10.2019
Hauptausschuss Wohnprojekt

Dienstag, 15.10.2019
Ausschuss für dörfliches Leben

Mittwoch, 23.10.2019
Gemeinderat

Dienstag, 29.10.2019
Ausschuss dörfliches Leben

Dienstag, 19.11.2019
Hauptausschuss

Mittwoch, 27.11.2019
Hauptausschuss

Dienstag, 03.12.2019
Bauausschuss

Mittwoch, 11.12.2019
Gemeinderat

Die Ausschuss- und Ratssitzungen beginnen in der Regel um 20 Uhr

Neuer Mitarbeiter für den Bauhof



Manfred Theiss ist seit August fest angestellt. Schon morgens freut sich der Mainzer, dass er von der Oberstadt aus einen Blick auf seinen Arbeitsplatz Ober-Olm hat. Metallarbeiten, Grünschnitt, Essenauslieferung für die Kita u.a. – hier die verschiedenen Projekte anzugehen, gefällt ihm sehr gut, gerade weil „man sich im Team ergänzt“. Vor allem aber schätzt er, dass hier im ländlichen Raum „Gemeinschaft noch einen Wert hat“. ■

Die Klage gegen die Südumfliegung

Eine unendliche Geschichte ?

Nachdem Ende 2011 die Nordwest-Landebahn am Frankfurter Flughafen in Betrieb genommen wurde, begann eine neue Ära des Fluglärms, u.a. durch die sogenannte Südumfliegung. Hintergrund dieser abenteuerlichen Flugroute war, dass landende und evtl. durchstartende Flieger der NW-Bahn bei Westbetrieb nicht mit startenden der anderen Bahnen in die Quere kommen durften. Mehrere Kommunen, auch Ober-Olm, sowie Privatpersonen klagten daraufhin gegen die Route, bekamen 2013 auch zunächst Recht. Nachdem von der Gegenseite gegen die Nichtzulassung einer Revision Klage vor dem Bundesverfassungsgericht eingereicht wurde, durfte bis zu einer Entscheidung zunächst munter weitergeflogen werden. 2015 wurde das Urteil dann wieder gekippt, es müsse sich erst eine andere Variante für die Südumfliegung aufdrängen, um sie für rechtswidrig zu erklären, so die Richter. Das wiederum versuchten die Kläger am 14.2.2019 zu beweisen – und scheiterten. Wie ist nun der Stand der Dinge? Revision wurde eingereicht, vorerst zur Wahrung aller Fristen, die Zeichen für eine erneute Klage stehen also auf grün. ■

Die Verwaltung

Sprechzeiten: nach Vereinbarung, auch gerne per Telefon 06136 8040



Matthias Becker
Ortsbürgermeister
matthias.becker@ober-olm.de



Yvonne Wassermann
1. Beigeordnete
Geschäftsbereich
Soziales und Kultur
yvonne.wassermann@ober-olm.de



Dr. Peter Dienst
Beigeordneter
Geschäftsbereich
Bauen
peter.dienst@ober-olm.de



Britta Pajonk-Werner
Beigeordnete
Geschäftsbereich
Umwelt und Verkehr
britta.pajonk-werner@ober-olm.de